

Rückblick – Lesung unterm Sternenhimmel

„In uns selbst liegen die Sterne unseres Glücks“ – unter diesem Motto luden Anita Melber und Brigitte Schabel-Unger am Freitag, den 7. August, zur „**Lesung unterm Sternenhimmel**“ ein. Die Worte von Heinrich Heine waren dabei Inspiration und Leitgedanke zugleich. Ihr literarischer Abend widmete sich vornehmlich Texten aus dem 20. Jahrhundert, die sich auf ganz unterschiedliche Weise mit dem Thema „**Glück**“ und insbesondere mit der Lebensbejahung auseinandersetzen.



In den von ihnen ausgewählten Gedichten und Texten von André Heller, Mascha Kaléko, Erich Kästner, Hans Bahrs, Roland Scheid und weiteren Autorinnen und Autoren ging es um die Suche nach dem Glück, um die kleinen und großen Glücksmomente des Lebens, aber auch um Veränderungen und Neuanfänge. Mal nachdenklich und berührend, mal heiter und mit einem Augenzwinkern regten die Texte zum Zuhören, Schmunzeln und vielleicht auch zum eigenen Nachdenken an.

Andrea Huber konnte stellvertretend für das ehrenamtliche Team der NaturFreunde zahlreiche Gäste im Naturfreundehaus begrüßen. Bei herrlichem Sommerwetter und angenehmen Temperaturen bot der idyllische Waldgarten den perfekten Rahmen für diesen besonderen literarischen Abend. Zwischen den Bäumen, unter freiem Himmel und inmitten der sommerlichen Natur entstand eine ganz besondere Atmosphäre, die zum Verweilen und Genießen einlud.

Für die passende musikalische Begleitung sorgte der Gitarrist **Oliver Thedieck**. Mit seinen einfühlsamen Gitarrenklängen verlieh er den vorgetragenen Texten eine zusätzliche besondere Note und schuf immer wieder stimmungsvolle Übergänge zwischen den einzelnen Lesebeiträgen.



Brigitte Schabel-Unger eröffnete den Abend mit einem Text von André Heller: „**Geh dicht**“. Darin erinnert sich der Autor an seine Großmutter, die ihm bereits als Kind Gedichte näherbrachte. Auf gemeinsamen Wanderungen habe sie ihn bei gefährlichen Wegabschnitten immer wieder aufgefordert: „Geh dicht bei mir, dann kann ich dich besser beschützen!“ Für den kleinen Jungen wurde daraus eine ganz eigene Vorstellung: Gedichte seien eine Art „**Sprache gewordene Schutzengel**“.

Diese persönliche und zugleich poetische Sichtweise war ein wunderbarer Auftakt für den Abend. Abwechselnd trugen Anita Melber und Brigitte Schabel-Unger die ausgewählten Texte vor. Immer wieder wurden ihre Worte vom sanften Klang der Gitarre begleitet oder durch improvisierte musikalische Stücke von Oliver Thedieck unterstrichen.

Während die Zeit langsam verging und die Sonne hinter den Bäumen verschwand, veränderte sich auch die Stimmung im Waldgarten. Nach einer kurzen Pause wurden die ersten Lichter angezündet. Das warme Leuchten zwischen den Bäumen und die inzwischen einsetzende Dämmerung verliehen dem Abend einen ganz besonderen Zauber. Die besinnliche Atmosphäre erreichte ihren Höhepunkt, als die Zuhörerinnen und Zuhörer den Worten lauschten und über ihnen nach und nach der Sternenhimmel sichtbar wurde.



Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Das ehrenamtliche Team der Naturfreunde verwöhnte die Gäste mit erfrischenden Getränken und leckeren Speisen und trug damit ebenfalls dazu bei, dass sich alle rundum wohlfühlen konnten.



Zum Abschluss bedankte sich das ehrenamtliche Team der NaturFreunde bei Anita Melber, Brigitte Schabel-Unger und Oliver Thedieck für die stimmungsvolle Gestaltung des Abends sowie bei allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Kommen.

Mit der Aussicht, auch im kommenden Jahr wieder zu einer „**Lesung unterm Sternenhimmel**“ in den besonderen Rahmen des Waldgartens am Naturfreundehaus einzuladen, ging ein rundum gelungener und stimmungsvoller Sommerabend zu Ende – ein Abend voller Worte, Musik, Begegnungen und kleiner Glücksmomente unter freiem Himmel.